

Technische Kunden-Information

ISO-9001/14001-zertifiziert

Schwundrisse in Fassadenfarben

Nach Fassadenrenovationen mit wasserverdünnbaren Fassadenfarben stellt man ab und an fest, dass der Anstrichfilm Schwundrisse aufweist. Dies tritt in der Regel nur bei strukturierten Oberflächen auf. Die Schwundrisse konzentrieren sich in den Vertiefungen des Abriebs.



Schwundrisse entstehen bei praktisch allen Fassadenfarben, wie Dispersionsfarben, Dispersionssilikatfarben und Silikonharzfarben auf rauen Oberflächen. In den Vertiefungen bleibt der Beschichtungsstoff in höherer Schichtdicke stehen.

Beim Trocknen bildet sich an der Oberfläche der Beschichtung bereits ein Film, während in den tieferen Stellen noch das Wasser eingeschlossen ist. Wenn nun auch dieses Wasser verdunstet, durchbricht es den bereits geschlossenen Film an der Oberfläche. Es entstehen die kleinen Schwundrisse, die sich auch nicht mehr schliessen. Die üblicherweise vorliegende Hydrophobie der Beschichtung verhindert eine übermässige Flüssigwasseraufnahme. Die Funktionstüchtigkeit der Beschichtung wird nicht beeinträchtigt.

Da diese sehr kleinen Schwundrisse je nach Witterung (hohe Temperaturen und Luftzug) unvermeidlich sind und nicht bis zum Untergrund gehen, somit auch keinen Schaden anrichten, stellen sie fachlich keinen Produkt- oder Ausführungsmangel dar. Diese Schwundrisse sind im üblichen Betrachtungsabstand auch nicht zu sehen.